

Bern, 6. März 2018
MEDIENCOMMUNIQUÉ

Fährt an der Museumsnacht ein alter Kampfpanzer auf? Panzer aus dem Ersten Weltkrieg vor dem Hotel Bellevue

Die Museumsnacht ist die Visitenkarte der Berner Kultur. Zum Frühlingsanfang lockt sie seit Jahren jeweils zehntausende von Besucherinnen und Besuchern an inzwischen 40 Schauplätze in der ganzen Stadt. Besonders zahlreich unterwegs sind Familien mit Kindern und Jugendlichen, von denen manche erstmals Einblick in die Vielfalt des kulturellen Lebens in Bern erhalten.

In diesem Jahr findet die Museumsnacht am Freitag, 16. März, statt. Neben den eigentlichen Kulturhäusern beteiligen sich wiederum verschiedene nicht-kulturelle Institutionen daran, unter ihnen das Hotel Bellevue Palace.

Geplant ist dort – 100 Jahre nach dem Landesstreik von 1918 – ein Themenabend um General Ulrich Wille, der während dem Ersten Weltkrieg im Bellevue sein Hauptquartier bezogen hatte. Wille ist eine höchst umstrittene Figur der Schweizer Geschichte des frühen 20. Jahrhunderts – ihn im Rahmen der Museumsnacht zu ehren, ist aus der Sicht von bekult, dem Dachverband der Berner Kulturveranstalter, problematisch.

Eindeutig zu weit geht das an einer Vorinformation zur Museumsnacht bekannt gewordene Ansinnen des Hotels Bellevue, am 16. März vor dem Fünfsternehaus einen Schweizer Kampfpanzer aus der Zeit Ulrich Willes aufzufahren. Schweres Kriegsmaterial ist definitiv kein Spielzeug für eine Kulturnacht.

bekult, dessen Mitglieder sich Jahr für Jahr mit grossem Engagement an der Museumsnacht beteiligen, bittet die Veranstalter wie das Hotel Bellevue Palace nachdrücklich, davon abzusehen, am 16. März einen Panzer auffahren zu lassen.

für Rückfragen:

Bernhard Giger (Präsident bekult): 079 682 76 32